

03. Juni 2016

## 10 Jahre in gegenseitigem Respekt

**Café-Bistro Glashaus feiert zehnten Geburtstag / Sechs Mitarbeiter der ersten Stunde beim Jubiläumsempfang geehrt.**



Joachim Sauereisen, Marion Dammann, Michael Wilke, Beate Wagner, Daniel Herdrich, Martin Henrich, Helmut Ressel, Ute Schmidt, Christian Specht, Mechtild Lenz, Thomas Bossert (von links) in Feierlaune Foto: Barbara Ruda

LÖRRACH. Zehn Jahre Café-Bistro Glashaus – das sind auch zehn Jahre Normalität im gelebten Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap. Beim Jubiläumsempfang am Mittwochabend wurde das mit langjährigen Partnern, Anliegern, dem Behindertenbeirat der Stadt, der Lebenshilfe als Betreiber des Projekts, Ehrengästen und selbstverständlich denen, die zum Glashaus gehören, den Mitarbeitern, fröhlich gefeiert.

Die Reihe von Grußworten eröffnete Marion Dammann, die oft und gerne ins Glashaus kommt, um Kaffee zu trinken, feinen Kuchen oder leckeres Mittagessen zu genießen. "Das Wesentliche im Umgang miteinander ist nicht der Gleichklang, sondern der Zusammenklang", zitierte die Landrätin Ernst Ferstl. Das habe das Glashaus in den vergangenen zehn Jahren erfolgreich bewiesen. Bei dem Betrieb, der hier herrsche, gelte es für das Mitarbeiterteam tagtäglich Höchstleistungen zu vollbringen. Um trotzdem die "sehr hohe Qualität" beim Service und in der Küche" behalten zu können, bedürfe es eines bewundernswerten Zusammenspiels der Angestellten im Haus.

Genau wie ihr Nachredner Michael Wilke wünschte sich die Landrätin, dass dieses gelebte

Miteinander im Landkreis und in der Stadt viele Nachahmer finden möge. "Auf solche Ideen gibt es keinen Patentschutz", fand der Bürgermeister und fügte hinzu: "Damit Inklusion wirklich in unserer Gesellschaft ankommt, braucht es diese Beispiele". Joachim Sauereisen vom Integrationsamt beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, berichtete den Festgästen, dass es gegenwärtig im Land 15 integrative Gastronomiebetriebe wie das Glashaus gebe. Nicht alle, die er kommen sah, hätten sich halten können.

Für den Vorstand der Lebenshilfe schloss sich Mechtild Lenz den Gratulanten an und lenkte den Blick besonders auf die Haltung von gegenseitigem Respekt und Anerkennung füreinander, die hinter der Leistung des Glashaus-Teams stecke. Lebenshilfe-Geschäftsführer Helmut Ressel ehrte die Mitarbeiter der allerersten Stunde und gratulierte zum zehnjährigen Betriebsjubiläum. Zuerst überreichte er der Serviceleiterin Beate Wagner ihre Urkunde, welche er als "Mutter des Betriebs" bezeichnete. Hauptsächlich hinter der Theke arbeitet Martin Henrich, für Ressel der "Fels in der Brandung, den nichts umwirft". Aus dem Schwarzwald hat das Glashaus Daniel Herdrich nach Lörrach gelockt. Der preisgekrönte Judoka bügelt Schürzen genauso gerne wie er im Service hilft. Ebenso ein Mann der allerersten Stunde ist Christian Specht. Zuerst wurde er im Thekendienst und Service eingesetzt, bevor sein Talent erkannt wurde und er eine Ausbildung zum Beikoch absolvierte. Ihren "Traumjob des Lebens" hat Ute Schmidt im Glashaus gefunden. Jeden Tag kommt sie von Bad Krozingen, um die positiven Begegnungen mit Gästen zu genießen. Beim Fest am Mittwoch fehlte der sechste Jubilar, Björn Schneider, der vielseitig eingesetzt wird.

Am Samstag, 4. Juni, wird von 11 bis 17 Uhr zum Glashaus-Jubiläumsfest mit Musik und Kulinarik eingeladen.

Autor: Barbara Ruda